

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte
Stundenzahl.

Fächer.	II ^A	II ^B	III ^A	III ^B	IV	V	VI	Gesamt- zahl.
Religionslehre, kathol.	2		2		2	2		9
Religionslehre, evangel.	2		1				2	5
Deutsch	2		2		2	2	4	12
Latein	1	1	4	4	9	9	9	49
Griechisch	7		7	7	—	—	—	21
Französisch	2		1	1	5	4	—	14
Hebräisch	2	—	—	—	—	—	—	2
Geschichte	2		2		2	1	1	8
Geographie	1		1		2	2	2	8
Mathematik	4		3	3	2	—	—	12
Rechnen	—	—	—	—	2	4	4	10
Physik	2		—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	—	2		2	2		6
Turnen			2					2
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2				2		2	6
Gesang			2				2	4
			2					

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe der wöchentlichen Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Prof. Dr. Kuhl, Joseph, Rektor, Ordinarius in II.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 2 St. Homer. 1 St. Lat. I A. 1 St. Lat. II B.						13 St.
2. Winkler, Joseph, Oberlehrer, Ordinarius in III.	2 St. Franzöf.	2 St. Deutsch. 4 St. Latein. (Gr. u. Hb.) 5 St. Latein. (Lektüre.) 1 St. Franzöfisch. (Lektüre.) 1 St. Franz. Gr. 1 St. Franz. Gr.		4 St. Geschichte u. Geogr.			20 St.
3. Rau, Franz, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.	5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr.		2 St. Deutsch. 3 St. Geschichte und Geographie.			9 St. Latein.	22 St.
4. Meurer, Johann, Religionslehrer.	2 St. Religions- lehre. 2 St. Hebräisch für II A.	2 St. Religionslehre.		2 St. Religions- lehre. 5 St. Franzöf.	2 St. Religionslehre. 4 St. Franzöf. 1 St. Religions- lehre.		20 St.
5. Bestro, Bernhard, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in IV.		7 St. Griechisch.		2 St. Deutsch. 9 St. Latein.	2 St. Geogr.	3 St. Geogr. u. Geschichte.	23 St.
6. Bers, Heinrich, viertes ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.			4 St. Latein. (Gr. u. Hb.) 7 St. Griechisch.		2 St. Deutsch. 9 St. Latein. 1 St. Geschichte.		23 St.
7. Frank, Joseph, fünfter ordentlicher Lehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen.	4 St. Rechnen.		22 St.
8. Pfarrer Hoffe, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	1 St. evangel. Religionslehre.			2 St. evangel. Religionslehre.		5 St.
9. Segschneider, Johann, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.				2 St. Naturf.		4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang.	28 St.
	2 Stunden Zeichnen für II—III.			2 Stunden Zeichnen.			
	2 Stunden Chorgesang für alle Klassen.			2 Stunden Turnen für alle Klassen.			
Summa der wöchentlichen Lehrstun- den in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen.	30 St.	30 St.		28 St.	28 St.	27 St.	

3. Absolvierte Lehrpensia.

Ober- und Untersekunda: Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Glaubenslehre. Die Sakramentenlehre mit eingehender Berücksichtigung der h. Firmung. Nach Dubelmann, Seitenfaden. Kirchengeschichte, Zweites Zeitalter: Nach Dubelmann, Anhang.

Evangelische. 2 Stunden. Herr Hoffe.

Lesen im Grundtexte und Erklärung von Evang. Joh. Kap. 20 und 21, von Evang. Matthäi Kap. 5, 6, 7, 26 und 27. Bibelfunde. Wiederholung der wichtigsten Stücke aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur neuesten Zeit. Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Der Rektor.

Poetische und prosaische Stücke aus Sinnig, Lesebuch II; ergänzend dazu die wichtigsten, für diese Stufe geeigneten Dichtungswerte Schillers, besonders Wilhelm Tell. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der 2. Blüteperiode, namentlich Schiller; im 3. Tertial das Wichtigste aus der Poetik (1. Hälfte, Tropen und Figuren, Verslehre). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

Aufsätze: 1. II^a Inwiefern konnte Livius sagen, daß der römische Staat an seiner eigenen Größe leide? II^b Was macht uns den Frühling angenehm? 2. II^a Mit des Geschickes Mächten, Ist kein ew'ger Bund zu flechten. II^b Das Bild des Hannibal. (Nach Livius.) 3. II^a Freiheit und Gleichheit! hört man schallen. II^b Das Feuer im Dienste des Menschen. 4. II^a Das „feindliche“ Leben. (Klassenarbeit.) II^b Hannibals Übergang über die Rhone. 5. Aus meiner Privatlektüre. 6. II^a Rede des Hannibal an seine Soldaten vor dem Übergang über die Alpen. II^b Die Freier im Hause des Odysseus. 7. II^a Saepe et contemptus hostis eruentum certamen edidit, et incliti populi regesque perlevi momento victi sunt. (Klassenarbeit.) II^b Der Schwur im Rütli. (Klassenarbeit.) 8. Kurzer Inhalt des 9. Buches der Aeneis. 9. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 10. II^a Wie zeigt uns der Dichter den Tell im ersten Auftritte des Dramas? (Prüfungsbearbeit.) II^b Die Befreiung der Schweiz. Nach Schiller, Wilhelm Tell. (Klassenarbeit.)

3. Latein. 8 Stunden, 7 für beide Klassen zusammen, 1 getrennt. Der Rektor.

Lektüre: Livius XXI, Auswahl aus XXII; Cicero, 1. Catilinarische Rede; Vergil Aeneis IX und XII. Grammatik: Die Syntax des Verbums, 1. Teil, die Tempus- und Moduslehre bis zum Imperativ einschließlich. Nach Meiring, Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere aus Süssle, Aufgaben II. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. Für Obersekunda 3 Aufsätze.

Aufsätze: 1. De Sagunti excidio. 2. Hannibal Alpes transgreditur. 3. De laudibus Scipionum.

4. Griechisch. 7 Stunden. Davon 5 Herr Rau und 2 (Homer) der Rektor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch III und IV; Herodot, Buch VIII und IX mit Auswahl; Dydias, Rede gegen Cratosthenes; Homer, Odyssee I—IV. Grammatik: Syntax des Verbums. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, oder eine Klassenarbeit.

5. Französisch. 2 Stunden. Herr Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 6.—8. Abschnitt aus Plöck, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Hebräisch. (Für Obersekunda.) 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Formenlehre. Übersetzungen. Nach Vosen, Anleitung.
In diesem Unterricht hatten sich keine Schüler gemeldet.

7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Orientalische Geschichte und Geschichte Griechenlands bis zum Jahre 338. Geschichte Macedoniens bis auf Alexanders Tod; Überblick über die aus der Monarchie Alexanders entstandenen Reiche; für Obersekunda besonders: Wiederholung der römischen Geschichte; nach Büß, Grundriß. Kurze Wiederholung der Geographie der fünf Erdteile, der Geschichte und Geographie Deutschlands.

8. Mathematik. 4 Stunden. Herr Frank.

Algebra: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vierecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, II. Kursus. Für Obersekunda: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Ebene Trigonometrie.

9. Physik. 2 Stunden. Herr Frank.

Mathematische Geographie. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze flüssiger und luftförmiger Körper. Einiges aus der Wärmelehre. Nach Trappe, Physik.

Ober- und Untertertia: Ordinarius: Herr Winkler.**1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Glaubenslehre. Das Sakrament der h. Firmung. Nach Dubelmann, Leitfaden, 1. Teil. Ausgewählte Abschnitte aus der Kirchengeschichte: Erster Zeitraum. Nach Dubelmann, Anhang.

Evangelische, vereinigt mit Quarta. 1 Stunde. Herr Hoffe.

Lesen und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Bibel-Abschnitte; in der Passionszeit Lesen und Erklärung der Leidensgeschichte nach Johannes. — Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. — Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Obertertia Herr Winkler, Untertertia Herr Rau.

Stücke aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Angeknüpft an die Lektüre für Obertertia: Syntaktische Regeln, besonders über den Gebrauch der Tempora und Modi. Nach Sinnig, 1. Teil, Anhang. | für Untertertia: Der zusammengesetzte Satz, besonders der Gliedersatz, mit Wiederholung der Lehre von den Satzzeichen. Nach Buschmann, Leitfaden, Kap. 18—21. Deklamierten und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Davon 5 (Lektüre) vereinigt: Herr Winkler, 4 (Grammatik und Übungen) getrennt: Herr Winkler in Obertertia, Herr Vers in Untertertia.

Grammatik. Obertertia: Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Nach Siberti. | Untertertia: Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. — Lektüre: Cäsar, G. R. IV., V., VI. Buch. Ovid, Metamorphosen, I, 1—88; I, 748—779; II, 1—408; VI, 313—400.

4. Griechisch. 7 Stunden. Obertertia Herr Sextro, Untertertia Herr Vers.

Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation in $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Partikeln. Nach Koch, Xenophon, Anabasis I. und II. Buch. | Untertertia: Die regelmäßige Formenlehre bis zur Konjugation in $\mu\epsilon$. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat eine Klassenarbeit.

5. Französisch. 2 Stunden. 1 (Lektüre) vereinigt, 1 (Grammatik) getrennt: Herr Winkler.

Grammatik. Obertertia: Plöb, Schulgrammatik, 5. und teilweise 6. Abschnitt. | Untertertia: Beendigung der unregelmäßigen Konjugation, nach Plöb, 1.—2. Abschn. Sodann Abschn. 3—4. Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Nach Pöb, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Europas mit Ausschluß Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden der Geographie.

7. Mathematik. Obertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des algebraischen Pensums der Untertertia. Das größte gemeinschaftliche Maß und der kleinste gemeinschaftliche Divisor. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus.

Untertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geraderliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung.

8. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frank.

Im Sommer: Beschreibung des Baues des Menschen und der Verrichtungen seines Körpers. Im Winter: Zoologie. Übersicht über das Tierreich.

Quarta: Ordinarius: Herr Sextro.**1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Glaubenslehre. Die Sakramente der Firmung, Ölung, Priesterweihe und Ehe. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Das letzte Osterfest. Geschichte der Apostel. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Tertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Sextro.

Stücke aus Sinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke die Lehre vom einfachen Satz. Nach Buschmann, Kap. 14—17. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Sextro.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Aus Repos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hamilkar, Hannibal. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Meurer.

Wiederholung der Formenlehre. Die regelmäßige Konjugation. Nach Plöb, Elementarbuch. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Plöb, Schulgrammatik, Lektion 1—24. Monatlich zwei Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Herr Winkler.

Geschichte: Die Griechen und Römer. Nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien.

6. Mathematik. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, I. Kursus.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik, Wiederholung des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorzeigung charakteristischer Vertreter derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der niederen Tierklassen, besonders der Gliedertiere.

Quinta: Ordinarius: Herr Bers.**1. Religionslehre.** Katholische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Glaubenslehre. Die h. Firmung. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Das Alte Testament, dritter Zeitraum. Das Neue Testament bis zum letzten Osterfeste. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Hoffe.

Die wichtigsten Abschnitte aus den beiden ersten Teilen des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments in kurzer Übersicht. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Bers.

Stücke aus Sinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke Erweiterung der Formen- und Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 10—13. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechselnd eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit).

3. Latein. 9 Stunden. Herr Bers.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Der Acc. c. Inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Auswendiglernen geeigneter Sätze. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Meurer.

Die Formenlehre. Nach Plöb, Elementarbuch, 1.—5. Abschnitt. Auswendiglernen von Mustersätzen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

5. Geographie. 2 Stunden. Herr Sextro. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Bers.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

6. Rechnen. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengesetzte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Vertreter der Klassen der Reptilien und Fische.

Sexta: Ordinarius: Herr Rau.**1. Religionslehre.** Katholische. 3 Stunden (2 zusammen mit Quinta). Herr Meurer.

Die Gebete. Beichtunterricht. Die Lehre vom h. Altarsakramente, der h. Messe. Nach dem Diöcesanatechismus. Das Alte Testament bis Saul. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Quinta.

2. Deutsch. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Stücke aus Sinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke die Formenlehre und Einführung in die Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 1—9 und 15—16. Orthographische Übungen. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechselnd eine häusliche Reinarbeit oder ein Diktat).

3. Latein. 9 Stunden. Herr Rau.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Siberti, Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Geographie und Geschichte. 3 Stunden. Herr Sextro.

Mathematische und physische Geographie. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagen und Geschichten der Griechen und Römer.

5. Rechnen. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Die neuen Maße und Gewichte. Regel de tri in ganzen Zahlen. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturkunde. Mit Quinta zusammen 2 Stunden. Herr Segschneider.

Die bei der Entlassungsprüfung des Obersekundaners bearbeiteten **Aufgaben:**

1. Deutscher Aufsatz: Wie zeigt uns der Dichter den Zell im ersten Auftritte des Dramas?
2. Mathematische Arbeit: 1. Jemand hat ein Vermögen von 25 000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszins stehen und vermehrt dasselbe am Ende eines jeden Jahres um 400 Mark. Wie groß ist dieses Vermögen nach 15 Jahren?
2. Der Nenner eines Bruches ist um 4 größer als der Zähler; vermindert man den Zähler um 3 und vermehrt den Nenner um dieselbe Zahl, so ist der entstehende Bruch nur halb so groß als der ursprüngliche. Wie heißt dieser Bruch?
3. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $a - b$, $\alpha - \beta$, c .
4. Von einem Dreieck kennt man Seite $b = 232$ m, Seite $c = 229$ m, Höhe $h_1 = 228,2$ m. Wie groß sind die Winkel dieses Dreiecks? Wie groß ist der Inhalt desselben?

Ein altkatholischer Schüler der Anstalt war von der Teilnahme an dem Religionsunterricht dispensiert.

Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilt der Elementarlehrer des Progymnasiums Herr Segschneider.

1. Turnen. Für den Turnunterricht, welcher in einer Abtheilung zu sechs Riegen in zwei Stunden wöchentlich erteilt wurde, waren die Einrichtungen der königl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit wie früher von dem Kommandeur, Herrn Major von Keber und danach Herrn von Trotha zur Verfügung gestellt; ebenso seitens des Herrn Major von der Höhe die Schwimmstalt des II. Bataillons des 53. Regiments für den Schwimmunterricht. Befreit waren von Turnunterricht auf ein ärztliches Zeugnis hin 9 Schüler; außerdem in den Wintermonaten November bis 1. März noch 30 Schüler, weil dieselben über eine halbe Stunde entfernt wohnten.

Auf Anregung der durch Herrn Professor Dr. Euler im August 1887 stattgehabten Revision des Turnunterrichts wurden die fehlenden Geräte für das Schulturnen, zwei Barren und ein Springbock, beschafft.

Die Bewegungsspiele wurden Montags und Donnerstags, wenn das Wetter es gestattete, von 4—5 Uhr betrieben; in denselben Stunden erhielten die Vorturner besondern Turnunterricht.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winkler und Segschneider.

2. **Sefang.** Die Sextaner und Quintaner wurden zusammen in wöchentlich zwei Stunden unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgefang beftimmt.

3. **Zeichnen.** Die Sextaner wurden in zwei Stunden unterrichtet, ebenfo in zwei Stunden die Quintaner in Verbindung mit den Quartanern; außerdem waren zwei Stunden angefeht für die fich freiwillig beteiligenden Tertianer (5) und Sekundaner (1).

4. **Schreiben.** Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ift S. Koeder's Bremer Börfenfeder, fowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichdicke Stiel ausgewählt worden.

Lehrbücher.

Für **Sekunda:** Dubelmann, Leitfaden für den katholifchen Religions-Unterricht; Sinnig, Lefebuch, 2. Teil; Livius, Ausgabe von Freytag; Vergil, Aeneis; Meiring, lateinifche Grammatik; S ü p f e, Aufgaben zum Überfehen, 2. Teil; Xenophon, Anabafis; Homer, Odyssee; Koch, griechifche Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plö h, Schulgrammatik; Bosen, Anleitung zum Erlernen der hebräifchen Sprache; P ü h, Altertum, für obere Klaffen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; F i f c h e r, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia:** Dubelmann, Leitfaden; Sinnig, Lefebuch, 2. Teil; B u f c h m a n n, Leitfaden für den Unterricht in der deutlichen Sprachlehre; Meiring, lateinifche Grammatik; Meiring-F i f c h, Übungsbuch zur lateinifchen Grammatik; C ä s a r, Gallifcher Krieg; Ovid, Metamorphofen; Koch, griechifche Schulgrammatik; W e f e n e r, griechifches Elementarbuch; Plö h, Schulgrammatik; Michaud, Histoire de la première croisade; P ü h, deutliche Gefchichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; F i f c h e r, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta:** Diöcefantatechismus, neue Bearbeitung; Sinnig, Lefebuch, 2. Teil; B u f c h m a n n, Leitfaden; Meiring, lateinifche Grammatik; Meiring-F i f c h, Übungsbuch; Cornelius Nepos; Plö h, Elementarbuch; J ä g e r, Hilfsbuch für die alte Gefchichte; Daniel, Leitfaden; S c h e l l e n, Aufgaben; F i f c h e r, Leitfaden, 1. Kursus.

Für **Quinta und Sexta:** Diöcefantatechismus, neue Bearbeitung; S c h u f t e r, bibliifche Gefchichte; für die evangelifchen Schüler Z a h n, bibliifche Hiftorien; Sinnig, Lefebuch, 1. Teil; B u f c h m a n n, Leitfaden; Meiring, lateinifche Grammatik; Meiring-F i f c h, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; S c h e l l e n, Aufgaben; S c h i l l i n g, Naturgefchichte; für Quinta befonders: Plö h, Elementarbuch.

Ferner wird durch alle Klaffen gebraucht der Schulatlas in 29 Karten von Diechtenstein und Lange; von Quarta ab der hiftorifche Atlas von P ü h, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinifch-deutliche und deutlich-lateinifche Handwörterbuch von Georges, das franzöfifche Wörterbuch von Plö h, in Sekunda das griechifch-deutliche Wörterbuch von Benfeler und das deutlich-griechifche Wörterbuch von Schenk. Die Schüler, welche am Chorgefang Teil nehmen, haben fich anzufchaffen Kothe, Viedertrauß, 1. und 2. Teil.

Für die lateinifchen und griechifchen Klaffiker find die Freytag'schen Ausgaben ohne Noten vorgefchrieben.

II. Verfügungen der vorgefetzten Behörden,

foweit diefelben von allgemeinerem Intereffe find.

Durch Ministerial-Verfügung vom 21. April 1888 wird die Bestimmung des Pensionsgefetzes, daß bei Berechnung der Dienftzeit das Probejahr in Ansatz kommt, dahin erläutert, daß diefelbe auch auf die als Probejahr anerkannte, an einer höheren Privatlehranstalt zugebrachte einjährige Lehrthätigkeit Anwendung findet.

Mit Verfügung vom 9. Juni 1888 überfendet das Königl. Provinzial-Schulkollegium eine Anweisung, Altertumsgegenstände zu konfervieren, und empfiehlt „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“.

Durch Ministerial-Verfügung vom 23. Juli 1888 wird der Allerhöchfte Erlaß vom 9. desj. M. mitgeteilt, wonach in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan als vaterländifche Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden follen.

III. Chronik der Anftalt.

Das Schuljahr 18⁸⁸/₈₉ begann Donnerstag den 12. April mit der Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler. Am folgenden Tage wurden die Schüler nach vorangegangener feierlicher Eröffnungsgottesdienste vom Rektor mit den Schulgefetzen bekannt gemacht, danach begann der regelmäßige Unterricht.

Nachdem im Schuljahre 1887—88 der besondere sonntägliche Gottesdienst des Progymnasiums in Frage gestellt und längere Zeit behindert war, jedoch durch das wohlwollende Entgegenkommen des hochw. Herrn Erzbischofes Dr. Kremenß ganz in der früheren Weise wiederhergestellt worden war, wurde im Beginne des verflossenen Schuljahres mit dem Kirchenvorstande der hiesigen Pfarrgemeinde ein Vertrag abgeschlossen, wonach die (auch früher benutzte) Annexkirche dem Progymnasium für seinen Gottesdienst zur Verfügung gestellt wurde. Allen, die zu dieser glücklichen Erledigung der für das Progymnasium so wichtigen Angelegenheit mitgewirkt haben, sei auch an dieser Stelle namens der Anstalt der beste Dank gesagt.

In bezug auf das Schulgebäude und die der Anstalt überwiesenen Räumlichkeiten hat das Progymnasium in diesem Jahre eine bedeutende Verbesserung zu verzeichnen. Als mit der Einführung der neuen Lehrpläne die Tertia getrennt wurde, mußte das frühere Konferenz-(Lehrer-)zimmer zum Klassenlokal der Untertertia genommen werden, wie wenig es auch bei seinem Mangel an Raum, Licht und Luft zum Klassenzimmer geeignet war. Ebenso hatte sich das Bibliothekzimmer, weil es feucht, dunkel und zu eng war, als ungenügend erwiesen, und auch die Schränke der physischen Sammlungen waren in der feuchten Aula nicht gut untergebracht. Allen diesen Übelständen wurde abgeholfen dadurch, daß in dem anstoßenden früheren Elementar-Schulgebäude der letzte noch von einer Knabenklasse besetzte Schulraum nach anderweitiger Unterbringung dieser Klasse dem Progymnasium zur Verfügung gestellt wurde. Aus dem neuen Lokal wurden durch eine Zwischenwand zwei Klassenzimmer hergestellt, das Lokal der Untertertia wurde wieder Konferenz-(Lehrer-)zimmer und die Bibliothek wurde in dem daranstoßenden hellen und lustigen Zimmer (früher Quarta) aufgestellt. Es ist dem Berichterstatter eine angenehme Pflicht, allen Dank zu sagen, die der Anstalt zu dieser wesentlichen Verbesserung verholfen haben.

Am 18. April 1888 leistete das Lehrerkollegium Sr. Majestät dem Kaiser Friedrich III. den Diensteid.

Am Feste der Himmelfahrt unseres Herrn den 10. Mai 1888 führte der Religionslehrer Meurer folgende 17 Schüler zum erstenmale zum Tische des Herrn: die Tertianer Theodor Fischer, Wilh. Mülfarth, August Schleipen, Franz Schmiß, die Quartaner Jakob Breidkopf, Wilh. Breuer, Fritz Gerlach, Richard Höber, Hermann Jumperß, Jos. Moriz, Franz Dief, Joh. Pelzer, Albert Peters, Wilh. Schleipen, Konr. Steufmehl, die Quintaner Hubert Ahmann, Leo Ahmann.

Von Mitte Mai ab wurde der Progymnasiallehrer Frank zu einer achtwöchentlichen Übung als Reserve-Offizier einberufen; zur Vertretung überwies das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Schulumtskandidaten Karl Hürten aus Wipperfürth.

Am 15. Juni 1888 nach dem Eintreffen der Nachricht von dem erfolgten Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III. versammelte der Rektor die Schüler, um ihnen die Trauerkunde mitzuteilen. Die öffentliche Gedächtnisfeier fand statt am 30. Juni; die Gedächtnisrede hielt Progymnasiallehrer Rau.

Am 18. Juli leistete das Lehrerkollegium Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. den Diensteid.

Auf den Antrag des Kuratoriums wurde durch Ministerial-Verfügung vom 16. Juli 1888, mitgeteilt vom Königl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 30. Juli, der bisherige provisorische Religionslehrer Johann Meurer vom 1. Juli ab als ordentlicher Lehrer für den katholischen Religionsunterricht definitiv angestellt.

Am 15. September spendete der hochw. Herr Erzbischof Dr. Kremenß 51 Schülern des Progymnasiums das hl. Sakrament der Firmung. Da die Firmtage in die Ferien fielen, konnte sich leider die Anstalt als solche nicht bei dem Empfange des hochwürdigsten Herrn beteiligen und mußte auch auf die Ehre verzichten, die katholischen Schüler in den Räumen der Anstalt vorzustellen.

Am 6. Oktober vollendete Oberlehrer Winkler die 25 jährige Thätigkeit als Lehrer des Progymnasiums. Obgleich der Jubilar mit Rücksicht auf seine gerade damals angegriffene Gesundheit jede öffentliche Begehung des festlichen Tages abgelehnt hatte, so fanden sich doch im Laufe des Tages zahlreiche Gratulanten ein. Das Lehrerkollegium des Progymnasiums und eine Abordnung des Kuratoriums brachten ihre Glückwünsche dar, die verbunden waren mit dem Danke für die treu geleisteten

Dienste; das Lehrerkollegium überreichte als Andenken ein Album mit Radierungen nach alten Meistern. Auch die Schüler, die jetzigen und viele der früheren, bezeugten dem Jubilar ihre Dankbarkeit und Verehrung.

Am 18. Oktober, dem Geburtstag weiland Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich III., wurde in den Klassen des hohen Entschlafenen in gebührender Weise gedacht; ebenso am 9. und 22. März 1889 des hochseligen Kaisers Wilhelm I.

Am 27. Januar 1889 beging das Progymnasium das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. mit einem Festgottesdienst und einer Schulfeier; die Festrede, die Progymnasiallehrer Seytro hielt, hatte zum Gegenstand die Jugendzeit des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Bei der Feier kam ein von Religionslehrer Meurer zu dem Tage komponierter Festhymnus zur Aufführung.

Zu vertreten waren im abgelaufenen Schuljahr wegen Krankheit: Oberlehrer Winkler vom 24.—29. September, am 31. Januar und 1. Februar (zusammen 8 Schultage); Progymnasiallehrer Rau vom 7.—9. Januar, am 11. März (zusammen 4 Schultage); Religionslehrer Meurer vom 14.—18. Juni, am 5. und 7. Februar (zusammen 6 Schultage). Beurlaubt waren Oberlehrer Winkler am 16. und 17. Juli, Progymnasiallehrer Bers am 23. März, Progymnasiallehrer Frank (i. o.) vom 14. Mai bis 10. Juli.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	1	23	11	10	20	20	18	103
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ⁸⁷ / ₈₈	1	7	—	1	2	1	1	13
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	5	10	8	15	15	15	—	68
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	1	4	2	8	22	38
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ⁸⁸ / ₈₉	5	22	11	20	20	26	24	128
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	2	6	1	1	—	3	1	14
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	1	—	—	1	—	—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	4	16	10	20	20	23	25	118
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	1	2	—	—	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1889	3	14	11	20	20	24	24	116
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 . .	17,7	17,7	16,5	14,7	13,8	13,2	11,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- benten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	97	28	—	3	62	65	1
2. Am Anfange des Wintersemesters .	87	29	—	2	56	61	1
3. Am 1. Februar 1889	84	30	—	2	55	60	1

Nachweisung der Frequenz.

Im Schuljahre 18⁸⁸/₈₉ wurde die Anstalt insgesammt von 134 Schülern besucht.

Davon waren in Sexta 26, in Quinta 27, in Quarta 20, in Untertertia 21, in Obertertia 12, in Untersekunda 22, in Obersekunda 6. Der katholischen Konfession gehörten 100 Schüler an, der evangelischen 31, der israelitischen Religion 3. Aus Jülich waren 64 Schüler; von den Auswärtigen (70) wohnten in Jülich 34, nur über Mittag blieben 36. Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 21 Schüler; es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 113 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (26).

1. Bataille, Joseph, aus Jülich.
2. Brandt, Theodor, aus Jülich.
3. Chorus, Jacob, aus Jülich.
4. Collignon, Paul, aus Jülich.
5. Daniels, Werner, aus Schöphoven.
6. Engelbert, Fritz, aus Jülich.
7. *Falkenbach, Otto, aus Jülich.
8. Fischer, Friedrich, aus Jülich.
9. Frey, Hubert, aus Welsdorf.
10. Göring, Hans, aus Jülich.
11. Herz, Robert, aus Coslar.
12. Heymann, Eduard, aus Jülich.
13. Jumperg, Rudolf, aus Jülich.
14. Krieger, Joseph, aus Jülich.
15. Meller, Walter, aus Jülich.
16. Müller, Emil, aus Jülich.*
17. Müller, Reiner, aus Tey.
18. Oldendorp, Ferdinand, aus Neu-Vich.
19. Rey, Bertram, aus Jülich.
20. Rothkehl, Franz, aus Aldenhoven.
21. Schumacher, Franz, aus Kirchberg.
22. Schröder, Paulus, aus Jülich.
23. Sieger, Karl, aus Jülich.
24. Steingießer, Jacob, aus Jülich.
25. *Walter, Karl, aus Jülich.
26. Weiß, Barthel, aus Schleiden.

Quinta (27).

27. *Ahmann, Hubert, aus Neu-Vich.
28. *Ahmann, Leo, aus Neu-Vich.
29. von Basse, Adolf, aus Jülich.
30. Creutz, Max, aus Aldenhoven.
31. Demmer, Hermann, aus Jnden.
32. Esser, Wilhelm, aus Coslar.
33. Fey, Johann, aus Aldenhoven.

34. Hompesch, Konrad, aus Spiel.
35. Jungen, Peter, aus Schleiden.
36. Keutmann, Peter, aus Merssch.
37. Küster, Hubert, aus Gärten.
38. Lieske, Walter, aus Jülich.*
39. Meyburg, Karl, aus Jülich.
40. Mülfarth, Peter, aus Jülich.
41. Märkens, Jacob, aus Schleiden.
42. Pelzer, Wilhelm, aus Merssch.
43. Rüttgers, Franz, aus Broich.
44. *Schönentorb, Anton, aus Jülich.
45. *Schönentorb, Joseph, aus Jülich.
46. Wackers, Franz, aus Jülich.
47. Watrin, Franz, aus Ameln.
48. Watrin, Wilhelm, aus Ameln.
49. Weinberg, Lambert, aus Schleiden.
50. Weiß, Lambert, aus Schleiden.
51. Wöbel, Gottfried, aus Niedermerz.
52. Wulf, Arthur, aus Spiel.
53. Zimmer, Konrad, aus Jülich.

Quarta (20).

54. Breidkopf, Jacob, aus Stetternich.
55. Breuer, Wilhelm, aus Jülich.
56. Cönen, Franz, aus Broich.
57. Diedrich, Andreas, aus Jülich.
58. Diener, Oswald, aus Jülich.
59. Dreßen, Arnold, aus Welsdorf.
60. Gehlen, Joseph, aus Gärten.
61. Gerlach, Fritz, aus Jnden.
62. Göbbels, Wilhelm, aus Kirchberg.
63. Henßen, Walter, aus Karthaus bei Jülich.
64. Höver, Richard, aus Jülich.
65. Jumperg, Hermann, aus Jülich.
66. Moritz, Joseph, aus Merssch.

67. von Negri, Theodor, aus Kirchberg.
68. Oles, Franz, aus Coslar.
69. Pelzer, Johann, aus Merssch.
70. Peters, Albert, aus Jülich.
71. Schleipen, Wilhelm, aus Jülich.
72. Schnitzler, Eduard, aus Großboslar.
73. Steufmehl, Konrad, aus Tey.

Untertertia (21).

74. Cönen, Heinrich, aus Coslar.
75. Diener, Otto, aus Jülich.
76. Fischer, Theodor, aus Jülich.
77. Goffe, Paul, aus Jülich.
78. Jäbide, Adolf, aus Köln.*
79. Kind, Walter, aus Elberfeld.
80. Kluxen, Wilhelm, aus Jülich.
81. Laufenberg, Joseph, aus Elsdorf.
82. Lemm, Joseph, aus Jülich.
83. Meller, Ernst, aus Jülich.
84. Meller, Paul, aus Jülich.
85. Moll, Wilhelm, aus Münz.*
86. Mülfarth, Wilhelm, aus Jülich.
87. *Müller, Peter, aus Jülich.
88. Schleipen, August, aus Jülich.
89. Schmitz, Franz, aus Stetternich.
90. Schmitz, Mathias, aus Merssch.
91. Schröder, Friedel, aus Jülich.
92. Schröder, Wilhelm, aus Jülich.
93. Zimmer, Karl, aus Jülich.
94. Zimmermanns, Hubert, aus Spiel.

Obertertia (12).

95. von Brägel, Karl, aus Tey.
96. Breuer, Otto, aus Winsfeld.*
97. Dahmen, Joseph, aus Aldenhoven.
98. Fischer, Adolf, aus Jülich.

99. *Fischer, Paul, aus Aachen.
100. Frey, Anton, aus Welsdorf.
101. Gottschall, Karl, aus Jülich.
102. Haber, Heinrich, aus Patterm.
103. Hechhausen, Wilhelm, aus Jülich.
104. Hoffmüller, Karl, aus Köln.
105. Reisinger, Karl, aus Jüden.
106. Wolff, Reinhard, aus Jülich.

Unterssekunda (22).

107. Bartholomé, Heinrich, aus Jülich.
108. Bergstein, Joseph, aus Weiden bei Aachen.
109. Braun, Hermann, aus Ertelenz.

110. Daniels, Wilhelm, aus Jülich.
111. *v. Guérard, Herm., aus Eberfeld.
112. Henzen, Robert, aus Karthaus.
113. *Janzen, Theodor, aus Steinstraß.
114. Rejeune, Joseph, aus Aachen.
115. Meller, Alfred, aus Jülich.
116. Müller, Wilhelm, aus Tek.
117. *Netten, Kaspar, aus Hambach.
118. Opdenhoff, Ernst, aus Aachen.
119. Pich, Otto, aus Jülich.
120. Plasman, Otto, aus Köln.
121. *Schiffers, Joseph, aus Jülich.
122. Schmitz, Wilh., aus Lindenberg.
123. *Stern, Siegfried, aus Jülich.

124. Strack, Emil, aus Köln.
125. *Sülzer, Wilhelm, aus Jülich.
126. *Tull, Ludwig, aus Jülich.
127. *Winkler, Joseph, aus Jülich.
128. *Zellekens, Wilhelm, aus Jülich.

Oberssekunda (6).

129. v. Bergh, Alfred, aus Jülich.
130. Braun, Max, aus Köln.*
131. Sieger, Joseph, aus Jülich.
132. *Thomae, Arnold, aus Broich.
133. *Umbeck, Eduard, aus Düsseldorf.
134. *Zimmermanns, Wilh., aus Spiel.

Mit dem Zeugnis zum einjährigen Militärdienst verließen die Anstalt, um ins bürgerliche Leben überzutreten: Herbst 1888 5 Schüler: Joseph Schiffers, Siegfried Stern, Wilhelm Sülzer, Ludwig Tull, Wilhelm Zellekens; Weihnachten 1888: Theodor Janzen; Ostern 1889 6 Schüler: Heinrich Bartholomé, Hermann Braun, Robert Henzen, Joseph Rejeune, Otto Plasman und Wilhelm Schmitz. Außerdem erhielten das Zeugnis zum einjährigen Dienst Herbst 1888 3, Ostern 1889 4 Schüler, die der Anstalt verblieben.

Zur Entlassungsprüfung für Prima wurde zugelassen: der Oberssekundaner Alfred von Bergh, geboren am 13. Mai 1872 zu Hagen i. W., evangelischer Konfession, Stiefsohn des Kaufmanns Heinrich Kamp zu Jülich; derselbe hat der Anstalt seit Ostern 1882 von der Klasse Sexta an angehört und gedenkt in die Prima des Gymnasiums zu Düren überzugehen, um nach Erlangung des Zeugnisses der Reise sich dem Studium der Medizin zu widmen.

Unter dem Vorsitz des vom königlichen Provinzial-Schulkollegiums beauftragten Berichterstatters fand die mündliche Prüfung am 30. März statt; dem Prüfling wurde das Zeugnis der Reise für Prima zuerkannt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Müller, Handbuch der Altertums-Wissenschaft. Band IX $\frac{1}{2}$, X $\frac{1}{2}$, XI $\frac{1}{2}$, XII $\frac{1}{2}$. Nordlingen, Beck. — Körting, Enchiklopädie und Methodologie der romanischen Philologie. Zusatzheft. Heilbronn, Heininger. 1888. — Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache. Lieferung 7, 8, 9, 10. Basel, Schwabe. 1888. — Vogel, Repos, Plenior, Berlin, Weidmann. 1885. — Perthes, Vocabularium zu Repos Plenior. Berlin, Weidmann. 1886. — Rauchenstein, Othias Neben. Berlin, Weidmann. — Grimm, Wörterbuch VII $\frac{1}{2}$, XII $\frac{1}{2}$. Leipzig, Hirzel. 1888. — Sinnig, Mythen und Märchen. Paderborn, Schöningh. 1888. — Kiesel, Stilistik für Schulen. Freiburg, Herder. 1887. — Kinne, Dispositionslehre. Stuttgart, Koch. 1888. — Ziegler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. Paderborn, Schöningh. 1888. — Kürschner, Goethe's Faust. II. Teil. Stuttgart, Spemann. — Beyer, Französische Phonetik. Göttingen, Schulze. 1888. — Wiese, Verordnungen und Gesetze. Berlin, Wiegandt und Grieben. 1888. — Schulze, Geographische Repetitionen. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1877. — Coordes, Schulgeographisches Namenbuch. Metz, Lang. 1888. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. II $\frac{1}{2}$. Leipzig, Temsky und Freitag. 1887. — Sydow-Wagner, Schulatlas. Gotha, Perthes. 1888. — Dnken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Lieferung 86—96. Berlin, Letto. 1879. — Kortüm, Griechische Geschichte. Heidelberg, Mohr. 1854. — Kortüm, Römische Geschichte. Heidelberg, Mohr. 1843. — Stramberg, Rheinischer Antiquarius. Koblenz, Hergt. 1847—1868. — van Hengel, Lehrbuch der Algebra. Freiburg, Herder. 1887. — Unger, Praktische Arithmetik. Leipzig, Teubner. 1888. — Wossiblo, Lehrbuch der Zoologie für höhere Lehranstalten. Berlin, Weidmann. 1886. — Lion, Ordnungs- und Freübungen. Bremen, Heinsius. 1879. — Dieter, Merkbüchlein für Turner. 7. Auflage. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1875. — Dietlein, Schreibunterricht. Leipzig, Klinckschardt. 1882. — Weishaupt, Freihandzeichnen. III. Teil. München, Oldenbourg. 1886. — Piel, Kirchengesänge. Düsseldorf, Schwann. — Fried und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 14 bis 18. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1888. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Leipzig, Teubner. 1888. — Kern und Hirschfelder, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, Weidmann. 1888. — Weyel, Gymnasium. VI. Jahrgang. Paderborn, Schöningh. 1888. — Stiehl, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Berlin, Herz. 1888. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. Trier, Sins. 1888. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Leipzig, Teubner. 1887.

II. Für die Schülerbibliothek:

Brunold, Aus eigener Kraft. Neutlingen, Enslin und Laiblin. — Chamisso, Gedichte. Halle, Hendel. — Chamisso, Peter Schlemihl. Halle, Hendel. — Haack, Sinngebichte. Halle, Hendel. — Herder, Eid. Halle, Hendel. — Höder, Heldensagen. Neutlingen, Enslin und Laiblin. — Homer I./II. Uebersetzt von Voß. Stuttgart, Cotta. — Kirchhoff, Rassenbilder. Kassel, Fischer. — Knauth, Aus der Tierwelt. Freiburg, Herder. 1886. — Lenau, Gedichte. Halle, Hendel. — Lessing, Laokoon. Halle, Hendel. — Moliere, Der Geizige. Halle, Hendel. — Nibelungenlied. Stuttgart, Cotta. — Rogge, Kaiserbüchlein. Leipzig, Velhagen und Klasing. 1888. — Das neue Univerſum. Band IX. Leipzig, Spamer. 1888. — Walther von der Vogelweide, Gedichte. Halle, Hendel. — Würgb, Kleine Bilder aus großer Zeit. Düsseldorf, F. Vogel.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Ein Radiometer; ein Recipient mit Stöpsel; ein Rohr zum elektrischen Funken. Die übrigen etatsmäßigen Mittel wurden zur Instandsetzung und Veränderung alter Lehrmittel verwendet.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Von Herrn Apotheker Rimbach hier selbst: Feistel, Die Geschichte des königlichen Schlosses Stolzenfels. Koblenz, Kehr. 1842. — Grebel, Das Schloß und die Festung Stolzenfels. St. Goar, Sassenroth. 1844. — Hüffen, Geschichte der Herrschaft Homburg in der Mark. Barmen, Klein. 1870. — von Mering, Geschichte der Burgen, Rittergüter, Abteien und Klöster im Rheinlande. Köln, Eisen. 1837. — Müller, Beschreibung der Insel Java. Berlin, Selbstverlag. 1863. — Müller, Über Altertümer des ostindischen Archipels. Berlin, Groß. 1865. — Pulteney, Geschichte der Botanik. Uebersetzt von Kühn. Leipzig, Wehand. 1798. — Schwaben, Geschichte der Stadt, Festung und Abtei Siegburg. Köln, Schmitz. 1826. — Wirgen, Neuwied und seine Umgebung. Neuwied, Heuser.

Von Herrn Buchhändler Urbani hier selbst: Rothmäler, Geschichte der Erde. II. Auflage. Breslau, Leuckart. 1863. Von Herrn Major von der Läche für die naturwissenschaftliche Sammlung einen Fäshner-Habicht. — Von Herrn Buth aus Kirchberg eine Fasanen-Ente.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10% der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelberlaß, nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.**Schluß des Schuljahres.**

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Kuratorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, finden in der Aula in folgender Ordnung statt:

Montag, den 8. April:

Sexta:	9 — 9½	Uhr:	Deutsch, Herr Segschneider.
	9½ — 10	Uhr:	Latein, Herr Rau.
Quinta:	10 — 10½	Uhr:	Geographie, Herr Sextro.
	10½ — 11	Uhr:	Rechnen, Herr Frank.
Quarta:	11 — 11½	Uhr:	Repos, Herr Sextro.
	11½ — 12	Uhr:	Französisch, Herr Winkler.
Tertia:	3 — 3½	Uhr:	Mathematik, Herr Frank.
	3½ — 4	Uhr:	Geschichte, Herr Rau.
Sekunda:	4 — 4½	Uhr:	Religion, Herr Meurer.
	4½ — 5	Uhr:	Bergil, der Rektor.

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Dienstag den 9. April um 8 Uhr der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Befehlungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

Das neue Schuljahr

beginnt **Samstag den 27. April**, an welchem Tage nachmittags von 2 Uhr an die Prüfungen der neuen Schüler abgehalten werden. Am Montag den 29. April findet um 8 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung statt, danach Mitteilung der Schulgesetze durch den Rektor und Eröffnung des regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Samstag den 27. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Die Anmeldung muß geschehen durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist zuverlässige Auskunft über Tag und Jahr der Geburt des betreffenden Schülers zu geben und müssen die Zeugnisse über den bisher genossenen Unterricht, eventuell ein ordnungsmäßiges **Abgangszeugnis** von der früher besuchten Anstalt, sowie ein Attest über die stattgehabte **Impfung**, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch über die stattgehabte Wiederimpfung vorgelegt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern nur gewünscht werden, daß die Kinder — wofern die erlangte Elementarbildung ausreicht — möglichst frühzeitig, nach vollendetem 9. oder 10. Lebensjahre, dem Progymnasium überwiesen werden. Der verspätete Beginn des Studiums kann leicht zur Folge haben, daß die Qualifikation zum einjährigen Militärdienst nicht rechtzeitig (vor vollendetem 20. Lebensjahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern erfolgt Ostern; im Laufe des Schuljahres kann eine Aufnahme nur dann erfolgen, wenn sie durch besondere Gründe gerechtfertigt erscheint und wenn der betreffende Schüler in allen Fächern den Standpunkt der Klasse vollkommen erreicht hat.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten **Abmeldechein** sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Prof. Dr. Ruhl,

Progymnasial-Rektor.

beginnt **Samstag den 27.** 2
fungen der neuen Schüler
Gottesdienst zur Eröffnung statt,
des regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neuer 6
tags von 9 bis 12 Uhr, ent
Eltern oder deren gesetzlich
kunft über Tag und Jahr
müssen die Zeugnisse über
nungsmäßiges **Abgangszeug**
über die stattgehabte **Imp**
schriften haben, auch über d

Zur Aufnahme in die
deutscher Druckschrift; leserliche u
nachzuschreiben; Sicherheit in den
Geschichten des Alten und Neuen
Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der El
Elementarbildung ausreicht — m
dem Progymnasium überwiesen we
haben, daß die Qualifikation zum e
jahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufn
kann eine Aufnahme nur dann erf
wenn der betreffende Schüler in al

Für auswärtige Eltern
noch bemerkt, daß über die Wohn
getroffen werden darf, wenn die
im Laufe des Schuljahres keine Be
daß dem Unterzeichneten von den
welche hier Wohnung nehmen, haben
Abmeldebescheinigung sofort beim hiesi

Mündliche oder schriftliche A
Ferien anwesend bin, zu beantwort

von 2 Uhr an die Prüf-
29. April findet um 8 Uhr
den Rektor und Eröffnung

en 27. April, vormit-
uß geschehen durch die
ist zuverlässige Aus-
Schülers zu geben und
t, eventuell ein ord-
stalt, sowie ein Attest
12. Lebensjahr über-
vorgelegt werden.

t im Besen lateinischer und
ktiertes ohne grobe Fehler
len; Bekanntschaft mit den
Schülern) mit den wichtigsten

der — wofern die erlangte
n 9. oder 10. Lebensjahre,
iums kann leicht zur Folge
vor vollendetem 20. Lebens-

; im Laufe des Schuljahres
gerechtfertigt erscheint und
vollkommen erreicht hat.

am übergeben wollen, wird
üler erst dann Bestimmung
eingeholt ist. Auch dürfen
er Kosthaus eintreten, ohne

Die auswärtigen Schüler,
s Heimatsortes ausgestellt

, so lange ich während der

Dr. Ruhl,

nazial-Rektor.

